JAHRESBERICHT 2025

kinder unserer welt

initiative für notleidende kinder e.v.

www.kinderunsererwelt.de

99 Kinder wurden in der Ubuhle-Vorschule betreut, 116 Kinder und Jugendliche besuchten den Hort der Schule

Inhalt

Bericht des Vorstands	4 – 7
Projektberichte	8 – 19
Fokus: Bildung in Südafrika	14 – 15
Projektleitlinien, Supervision	20 – 21
Familien- und Jugendarbeit	22 – 23
Finanzbericht	24
Struktur und Kontrollorgane	25
Ausblick 2026	26 – 27

Der Verein ist nach Prüfung der Finanzen berechtigt, das DZI-Siegel zu tragen.
Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Würzburg unter der Nummer 1991.
Der Verein ist vom Finanzamt Würzburg als gemeinnützig anerkannt.

DZI Spenden-Siegel

Impressum

Herausgeber
kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.v.

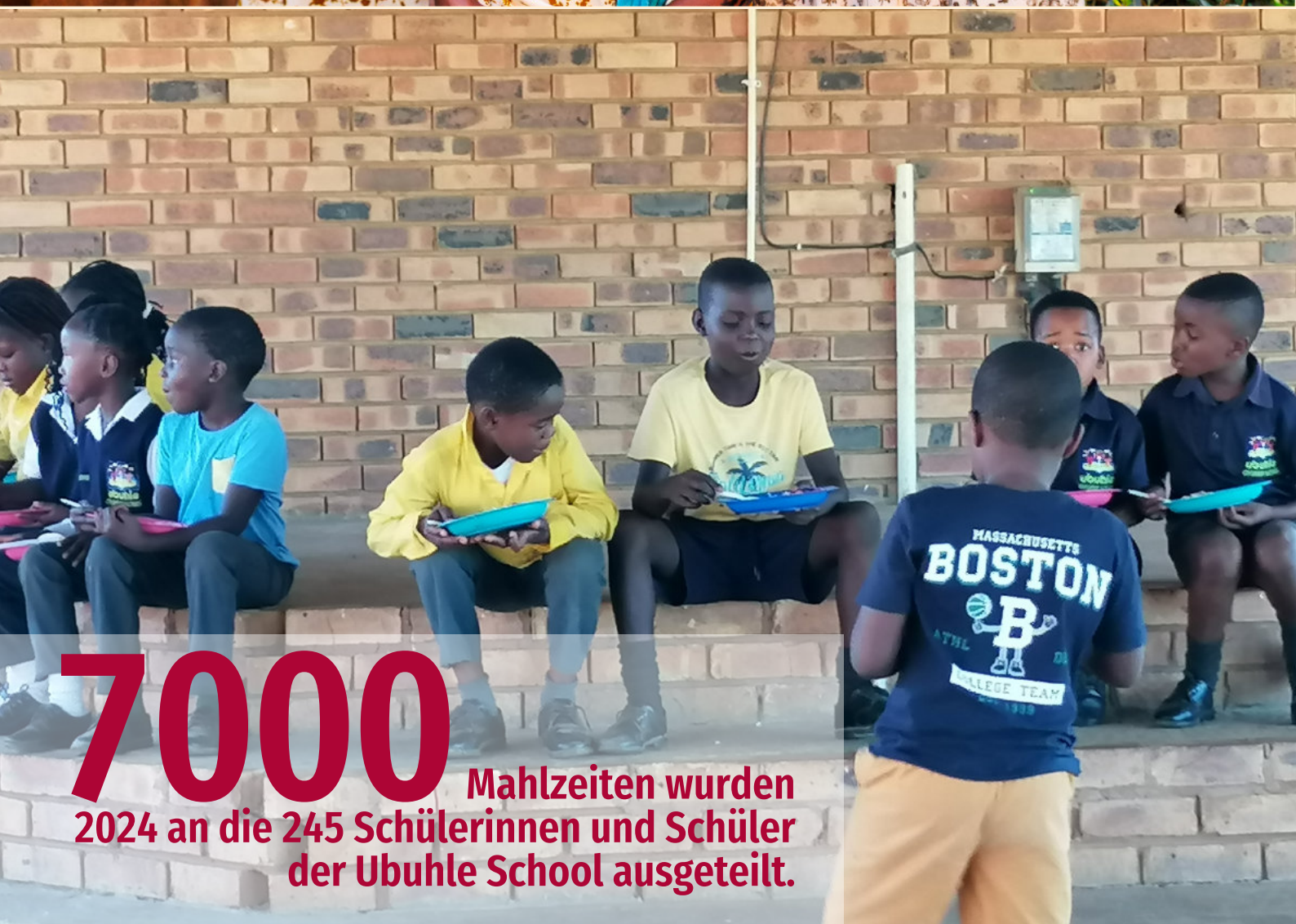
Redaktion
Andreas Schödl, Elke Brachmann

Gestaltung
Andreas Schödl

Geschäftsstelle
Beethovenstraße 10
41363 Jüchen
buero@kinderunsererwelt.de

Projektbüro
Eichenwaldstraße 17
65193 Wiesbaden
projectoffice@kinderunsererwelt.de

75 Kinder und Jugendliche aus Jimma konnten im Jahr 2025 durch das Straßenkinderprojekt rehabilitiert werden und ein neues Leben weg von der Straße beginnen.



7000 Mahlzeiten wurden 2024 an die 245 Schülerinnen und Schüler der Ubuhle School ausgeteilt.

Liebe Leserin, lieber Leser!

In diesem Bericht blicken wir auf ein wechselvolles und ereignisreiches Jahr zurück, in dem sich die weltweiten Umbrüche und Konflikte auch auf unsere Vereinsarbeit ausgewirkt haben. Vor 39 Jahren wurde *kinder unserer welt* gegründet und widmet sich seitdem mit großem Engagement seinen beiden zentralen Arbeitsschwerpunkten:
Zum einen der Begleitung und Unterstützung der Mitgliedsfamilien in den alltäglichen Herausforderungen des Lebens als Adoptivfamilie. So war es uns im vergangenen Jahr ein wichtiges Anliegen, durch vielfältige Angebote, Seminare, Workshops und intensiven Austausch den Familien zur Seite zu stehen, gerade mit Blick auf die zunehmende Feindseligkeit gegenüber Menschen anderer Herkunft in Deutschland.
Zum anderen lag unser Fokus auf der Fortführung unserer Projekte für Mütter und Kinder in besonderen Notlagen in Äthiopien und Südafrika. Dank des großen Engagements unserer Mitglieder ist es gelungen, trotz des schwieriger werdenden Umfelds mit unseren Projekten die Lebensbedingungen und Chancen für viele Menschen dauerhaft zu verbessern.

Projektarbeit__ Dank des außergewöhnlichen, unermüdlichen Einsatzes unserer Partnerorganisationen, begleitet durch einen intensiven Austausch zwischen *kinder unserer welt* und den Projektverantwortlichen vor Ort, haben wir unsere langjährige Projektarbeit in Äthiopien und Südafrika auch im Jahr 2025 erfolgreich fortsetzen können. Allerdings war das Jahr erneut geprägt durch zahlreiche Herausforderungen, hier vor allem zu nennen die Verschärfung politischer Spannungen in Äthiopien sowie die schwierige wirtschaftliche und soziale Lage in beiden Ländern, durch die auch die Lebenssituation der Menschen im Umfeld unserer Projekte erheblich beeinflusst wurde.

Entsprechend der in unserer Satzung festgelegten Ziele steht für *kinder unserer welt* die Hilfe für Kinder im Zentrum – entweder mittelbar durch Stabilisierung der Lebens- und Einkommenssituation der Familien oder unmittelbar durch bildungs- und gesundheitsfördernde Maßnahmen für Kinder und Jugendliche. Dank der anhaltenden Unterstützung unserer Mitglieder und Förderer konnten wir die finanziellen Lasten für alle sechs bestehenden Projekte in Äthiopien und Südafrika in Kooperation mit unseren lokalen Partnerorganisationen auch im Jahr 2025 stemmen – für die Menschen vor Ort ist unser langfristiger, verlässlicher Beistand in dem heutigen schwieriger werdenden Umfeld alles andere als selbstverständlich.

In Äthiopien waren auch im Jahr 2025 die Lebensbedingungen der Bevölkerung in vielen Regionen des Landes geprägt durch anhaltende politische Konflikte und bewaffnete Auseinandersetzungen. Rekordzahlen an Geflüchteten und Binnenvertriebenen setzen für Hunderttausende ein Leben unter katastrophalen Bedingungen fort, Beschränkungen der Meinungs- und Pressefreiheit erzeugen ein Klima der Angst und Unsicherheit. Fehlende Schulbildung, Ernährungsunsicherheit und mangelnde medizinische Versorgung sind für die Menschen im Umfeld unserer Projekte auch drei Jahre nach dem Tigray-Krieg eine tägliche Sorge; rigide Stadtplanungsprogramme in Jimma und anderen großen Städten führen zu Verlust von Lebensraum und sozialer Ausgrenzung und vernichten Existenzen von ohnehin unter prekären Bedingungen lebenden, armen Bevölkerungsschichten.

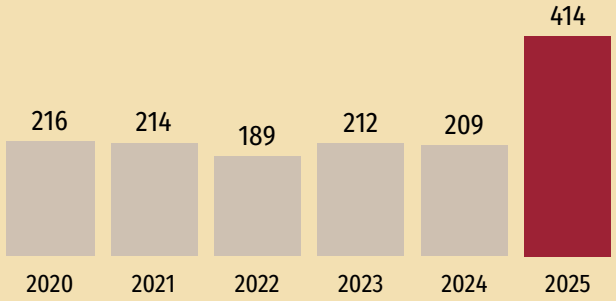
In Südafrika ist das Erbe der Apartheid trotz vieler Fortschritte noch nicht überwunden. 22 Prozent der Bevölkerung leben in extremer Armut und noch immer bleibt vielen Menschen der Zugang zu Elektrizität, sauberem Wasser oder Krankenversorgung verwehrt. Die Schere zwischen arm und reich geht weit auseinander; vor allem die schwarze Bevölkerungsmehrheit ist von hoher Arbeitslosigkeit, mangelhafter Schulbildung sowie fehlenden Berufs- und

14.507 Frauen nahmen an einer Beratung zur Familienplanung im Mutter-Kind-Zentrum, Shire (MCHC) teil.

5.534 Patienten wurden im Mutter-Kind-Zentrum, Shire (MCHC) gegen Masern geimpft, 4.730 erhielten eine Polioimpfung.

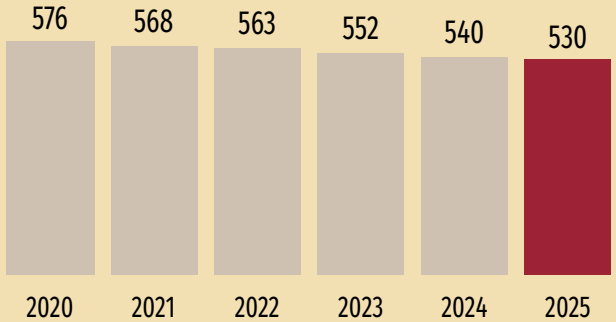
SPENDENENTWICKLUNG (IN TAUSEND EURO)

Die Werte beinhalten Einzel- und Dauerspenden inkl. Patenschaften und Zuschüsse bzw. Drittmittel.



MITGLIEDERENTWICKLUNG

Unternehmen/Einrichtungen werden als eine Person, Familienmitgliedschaften als zwei Personen gerechnet.



Einkommensmöglichkeiten betroffen. Mit einem traurigen Rekordhoch waren zwischen 60% und 70% der 15- bis 24-Jährigen im Jahr 2025 ohne Arbeit und Einkommen. Dies verschärft neben der Kriminalität auch die soziale Ungleichheit und trägt zu massiven gesellschaftlichen Spannungen bei.

Die Ausgangsbedingungen für unsere Projekte in Äthiopien und Südafrika sind also nicht leichter geworden; im Gegenteil, unsere Hilfe scheint dringlicher als je zuvor. Über unsere Projektarbeit in Äthiopien und Südafrika berichten wir im Einzelnen auf den Seiten 8 bis 19.

Etwa 25 Mitglieder von *kinder unserer welt* engagieren sich in den Projektgruppen und im Vorstand für die erfolgreiche Umsetzung der Projektmaßnahmen.Im Berichtsjahr fanden sie sich zu zahlreichen Sitzungen zusammen, um Konzepte und Verträge zu diskutieren, Reports und Finanzberichte zu analysieren und Supervisionsreisen vorzubereiten. Kontinuierliche Kommunikation per E-Mail, über Messenger-Dienste, in Videokonferenzen und bei Supervisionsreisen dienten dem intensiven Austausch mit unseren Partnerorganisationen in Äthiopien und Südafrika und der stetigen kritischen Evaluation und Projektsteuerung.

Familien- und Jugendarbeit__ Unsere Inlandsarbeit bringt Menschen zusammen, fördert Ideen, eröffnet neue Perspektiven und schafft nachhaltige Verbindungen. Wir bieten Räume für Austausch, Begegnung und Zusammenarbeit, sei es in Seminaren oder bei gemeinsamen Wochenenden. Im Mittelpunkt steht für uns das Gefühl von Zugehörigkeit, die Gewissheit, nicht alleine zu sein.. Es ist ein Ort, an dem Gemeinschaft entsteht und Verbindungen wachsen. Auch im Jahr 2025 war unser Vereinsleben von einer Vielzahl von Veranstaltungen und Angeboten für Familien geprägt. Im Einzelnen berichten wir hierüber ab Seite 22.

Fundraising__ *kinder unserer welt* verzichtet bewusst auf kommerzielle Spendenwerbung und Spendenaufrufe über Social Media. Als rein ehrenamtlich arbeitende Organisation fühlen wir uns bei der Spendenwerbung klaren ethischen Grundsätzen

verpflichtet. So sind es vor allem unsere Mitglieder, die engagiert und mit vielfältigen Aktionen für unsere Projekte werben. Benefizkonzerte, Info-Tische, vielfältige Spendensammlungen, Vorträge im Freundes- und Kollegenkreis sind hier nur einige Beispiele. Unsere eigene Website ist ein verlässlicher Ort, Informationen über unsere Arbeit aus erster Hand zu erhalten.

Zudem erfährt unsere Projektarbeit vielfach hohe Anerkennung durch die Gewährung von Stiftungs- und öffentlichen Fördermitteln, zuletzt im Jahr 2025 durch die W.P. Schmitz-Stiftung, die uns beim Start des neuen Mutter-Kind-Projekts in May Hanse/Äthiopien unterstützt hat.

Mitgliederentwicklung__ Im Berichtszeitraum hat sich die Mitgliederzahl leicht verringert: Zum Jahresende 2025 zählen wir 530 Mitglieder. Diese Zahl resultiert aus 14 Austritten und zwei neuen Familien (= 4 Mitglieder).

Finanzen__ Die Gesamthöhe der Zuwendungen an *kinder unserer welt* (Spenden und Einnahmen aus Patenschaften) belief sich im Jahre 2025 auf 414.307,04 Euro. Das Spendenaufkommen ist damit gegenüber 2024 um ca. 95% gestiegen; ursächlich war hierfür vor allem eine hohe, zweckgebundene Einzelspende. Eine Vielzahl kleiner Beträge und etliche Spenden in vier- und fünfstelliger Höhe summierten sich zu dem erfreulichen Spendenergebnis. Die Gesamteinnahmen des Vereins sind dadurch auf 481.502,89 Euro gegenüber 272.015 Euro im Jahr 2024 stark gestiegen. Auch die Zinseinnahmen waren mit 15.851 Euro deutlich höher als 2024. Der Anstieg der Gesamteinnahmen ist im Wesentlichen auf wenige große Spenden zurückzuführen. Es ist nicht davon auszugehen, dass solche Großspenden auch 2026 eingehen werden, daher erwarten wir, dass die Spendeneinnahmen wieder auf das Niveau der Vorjahre sinken. Dasselbe gilt für die Zinseinnahmen.

Auf der Ausgabeseite stiegen die Aufwendungen für unsere Projekte in Äthiopien und Südafrika um ca. 4,5 % auf 323.655 Euro, die Gesamtausgaben um ca. 3 % von 342.526 Euro auf 353.083 Euro.

Das Vereinsvermögen ist dadurch im Berichtsjahr gestiegen, und zwar um gut 20% auf 762.127 Euro zum 31.12.2025. Das Jahresergebnis des Vereins schloss damit mit einem Plus von rund 128.400 Euro ab.

Der Verein *kinder unserer welt* verfügt nach wie vor über ausreichend hohe Rücklagen. Der in den Vorjahren zu verzeichnende Rückgang des Vereinsvermögens konnte durch den hohen Überschuss im Jahr 2025 teilweise wieder ausgeglichen werden.

Danksagung__ Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitgliedern, die in den verschiedenen Projekt- und Arbeitsgruppen mitarbeiten, für ihr besonderes und unentbehrliches Engagement. Ebenso gilt unser Dank all jenen, die durch ihre Mitwirkung beim Spendensammeln unsere Projektarbeit für Mütter und Kinder überhaupt erst möglich machen: Mitglieder und Freunde, die bei Feiern auf Geschenke verzichten und ihre Gäste um Spenden bitten, die im Familien-, Freundes- und Kollegenkreis von unserer Arbeit erzählen und andere dafür gewinnen, unsere Projekte zu unterstützen, und schließlich Menna Mulugeta, die als Botschafterin für *kinder unserer welt* die Werbetrommel rührt - ohne sie alle würde keines der Projekte existieren. Danke für alles – für euer Mitgefühl, eure Herzenswärme, eure vielfältige Unterstützung!

Dr. Alexandra Bechter
Erste Vorstandssprecherin
Öffentlichkeitsarbeit
Spenderbetreuung

Andreas Schödl
Zweiter Vorstandssprecher
Publikationen, Internet

Anja Methfessel
Projektarbeit

Elke Brachmann
Projektvorstand

Sandra Keisinger
Inlandsarbeit

Karl-Matthias List
Finanzvorstand

Josef Rudolph
Geschäftsstelle

BEKUNDUNG

Der Vorstand arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und erhält für seine Tätigkeiten keinerlei Vergütung.

DOWNLOAD

Diesen Jahresbericht finden Sie als PDF unter: www.kinderunsererwelt.de > Über uns > Jahresbericht

Projektberichte

"Youth Program": Schulung von ehrenamtlichen Gesundheitsberater/innen

Das *kinder unserer welt*-Team am Alganesh Health Center in Shire

Medizinische Hilfe für Mütter und Kinder

Gesundheitsversorgung von Müttern und Kindern ist ein zentrales Anliegen der Arbeit von *kinder unserer welt* in Äthiopien. Unsere Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation Relief Society of Tigray (REST) blickt auf eine langjährige, erfolgreiche Geschichte zurück, die bis ins Jahr 1992 zurückgeht. Mit Beginn des Tigray-Krieges mussten wir unseren Projektstandort von der Western Zone Tigrays nach Shire/Endaselassie verlagern. In den drei Health Centern der Stadt und in den Flüchtlingslagern in und um Shire leisten wir medizinische Nothilfe für Schwangere und Kinder unter fünf Jahren.

Ausgangssituation__ Anfang des Jahres 2021, nur wenige Wochen nach Kriegsbeginn, startete *kinder unserer welt* gemeinsam mit REST in Shire/Endaselassie ein medizinisches Nothilfeprogramm für Mütter und Kinder, das während des zweijährigen Tigray-Krieges die Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung und für Tausende von Vertriebenen und Geflüchteten so gut wie möglich aufrechterhalten hat. Aufgrund der anhaltend katastrophalen humanitären Situation wird es bis heute fortgeführt.

In Abstimmung mit REST und den lokalen Gesundheitsbehörden wurde im Jahr 2025 als weiterer Projektstandort May Hanse in der North Western Zone Tigrays gewählt.

May Hanse liegt etwa 55 km westlich von Shire. Es ist ein typisches ländliches Kleinstädtchen, vor dem Krieg ein friedliches Handelszentrum für die umliegenden Bauernhöfe. Heute ist das Bild geprägt durch die massiven Zerstörungen des Krieges. Insgesamt leben 37.300 Menschen in diesem Raum, davon 4.800 Kinder unter fünf Jahren. Die Einwohnerzahl ist durch den Zustrom von über 15.000 Binnenflüchtlingen massiv angestiegen.

Über 80% der medizinischen Gesundheitseinrichtungen in Tigray wurden während des Krieges mutwillig zerstört oder geplündert. Auch das Health Center in May Hanse und die dazugehöri-

Das MCHS-Team bei einer Masern-Impfaktion

gen Health Posts – zuständig für die Basis- und medizinische Erstversorgung in abgelegenen, z.T. schwer zugänglichen Gebieten im Umkreis von 40 Kilometern – wiesen schwere Beschädigungen auf. Es fehlte an medizinischer Ausrüstung und Medikamenten, Transportmitteln und sanitären Einrichtungen, Wasser- und Stromversorgung wurden gekappt.

Maßnahmen und Wirkungen__ Dank öffentlicher Fördermittel und Spenden begann *kinder unserer welt* gemeinsam mit REST und den lokalen Gesundheitsbehörden 2025 mit dem Wiederaufbau der Mutter-Kind-Gesundheitsversorgung in May Hanse. Zwei Health Posts wurden instand gesetzt. Fünf Health Posts erhielten Entbindungsbetten, Untersuchungsstühle, Mobiliar, Rollstühle und Kühlschränke für Medikamente. Zwei Motorräder unterstützen Impfaktionen und die Versorgung abgelegener Außenstellen.

In Shire wird die Mutter-Kind-Notversorgung fortgeführt. Schwerpunkte sind die Versorgung von Müttern, Schwangeren, Neugeborenen und Kindern unter fünf Jahren, die Bereitstellung von Medikamenten und medizinischer Ausrüstung, die Unterstützung durch Fachpersonal sowie die Schulung von Gesundheitsfachkräften und Jugendlichen im Bereich der Mutter-Kind- und reproduktiven Gesundheit.

KURZ UND KNAPP

Intern. Projektname
Mother and Child Health Support (MCHS)

Lokaler Projektpartner
Relief Society of Tigray (REST)

Projektstart
Shire: 1992
May Hanse: 2025

Projektausgaben 2025
131.988 Euro

FEEDBACK

"The war has exacted a heavy toll. Thousands have lost their lives and livelihoods, remain displaced, and a horrifying number of women and girls have endured unparalleled levels of sexual violence. The deliberate destruction and looting of health facilities and schools has left the region illprepared to address the health and education needs of its people. ... I would like to thank you for your continued support and dedication to REST's humanitarian and recovery programs through this unprecedented time."

Teklewoini Assefa
REST Executive Director

Allein 2025 wurden in Shire 6.545 Schwangere vorgeburtlich betreut und 2.314 Mütter fachgerecht entbunden. 14.096 Kinder unter fünf Jahren wurden behandelt und 44.625 Kinder auf Unterernährung untersucht; bei 822 Kindern wurde eine lebensbedrohliche akute Unterernährung festgestellt.

Aktuelle Entwicklung__ Die humanitäre Lage in Tigray bleibt auch Jahre nach dem Pretoria-Abkommen katastrophal. Die im Krieg zerstörte Infrastruktur wird nur unzureichend wiederaufgebaut, während rund eine Million Geflüchtete und Vertriebene weiterhin unter vielfach prekären Bedingungen leben. Eine Rückkehr in ihre Heimatdörfer im besetzten West-Tigray ist kaum möglich. Diejenigen, die sich dennoch auf den Weg gemacht haben, fanden ihre Häuser besetzt oder zerstört vor; viele von ihnen wurden in jüngster Zeit erneut Opfer von Vertreibung und Gewalt. Die Versorgungssituation in den Vertriebenenunterkünften verschlechtert sich zunehmend; einige Hundert Menschen starben bereits an Hunger und Mangel an medizinischer Versorgung. Seit einigen Monaten spitzt sich die politische Lage erneut zu und die Gefahr eines neuen Kriegsausbruchs ist groß.

Damit ist die Unterstützung von *kinder unserer welt* für Mütter und Kinder in Shire und May Hanse auch künftig unverzichtbar und nicht selten überlebensentscheidend. In Shire setzen wir die Mutter-Kind-Notversorgung daher fort. In May Hanse erweitern wir den Schwerpunkt unserer Arbeit im Gesundheitszentrum und an den ambulanten Außenstellen auf die Wiederherstellung der Wasser-, Sanitär- und Hygienedienste (Wasserlieferungen mit Tankwagen, Bereitstellung von Wassertanks sowie Errichtung von Handwaschstationen), den Ausbau der Transport- und Ambulanzservices, die Bereitstellung von Arzneimitteln und medizinischer Ausrüstung, die Schulung von Gesundheitsfachkräften in der Mutter-Kind-Gesundheitsversorgung und in der geburtshilflichen Versorgung, einschließlich des Managements von Komplikationen und geburtshilflichen Notfällen.

Marktstand in Shire: Kurse in Kleinhandel verbesserten die Lebensgrundlagen für Tausende Mütter und ihre Familien

Ausbildung und Existenzgründung für Mütter

Über zwei Jahrzehnte hinweg war das Ausbildungsprojekt eine beispielhafte Erfolgsgeschichte. Bedarfsorientierte Kurse vermittelten jungen Frauen und Müttern das Basiswissen und die praktischen Fähigkeiten, um sich eine verlässliche Einkommensgrundlage aufzubauen.

Ausgangssituation__ Seit 1998 förderte *kinder unserer welt* im Tigray (Nordäthiopien) ein berufliches Ausbildungszentrum. Jährlich bot es bis zu 700 besonders benachteiligten jungen Frauen und alleinstehenden Müttern durch berufliche Ausbildung eine neue Lebensperspektive. Der Ausbruch des Krieges im November 2020 jedoch machte alle weiteren Aktivitäten unmöglich.

Das zwischen äthiopischer Zentralregierung und tigrayischer TPLF 2022 unterzeichnete Waffenstillstandsabkommen erweist sich seither als brüchig. Mangel an Transportmöglichkeiten, unsichere Verkehrswege, Ernährungsdefizite und mangelnde medizinische Versorgung, vor allem in ländlichen Gebieten, sind prägende Einschränkungen. Die humanitäre Lage der Zivilbevölkerung ist auch fast vier Jahre nach dem Waffenstillstand nur als katastrophal zu bezeichnen. Es fehlen die finanziellen Mittel, um die im Krieg zerstörte Infrastruktur – u.a. Schulen, Gesundheitseinrichtungen, Elektrizitäts- und Wasserversorgung – wieder aufzubauen. Auch wurden bislang kaum ernsthafte Maßnahmen ergriffen, um den rund eine Million Geflüchteten und Vertriebenen, die seit Jahren unter teils unbeschreiblichen Bedingungen in ehemaligen Schulgebäuden und anderen provisorischen Notunterkünften leben, eine Rückkehr in ihre Heimatdörfer zu ermöglichen.

Das Projektzentrum in Shire beherbergt seit Kriegsbeginn Flüchtlinge aus dem von amharischen Milizen besetzten West-Tigray und fällt deshalb bis auf Weiteres als Projektstandort aus. Aus diesem Grund bleibt auch der Außenposten in Humera geschlossen.

Ausbildungen in Ziegenhaltung ...

... und Töpfern verhalfen zu stabilen Einkommen und besseren Zukunftschancen.

Trotz dieses schwierigen Umfeldes wurde im Jahr 2024 ein Neustart unternommen, in dessen Verlauf insgesamt 100 Frauen an einer Ausbildung in den Bereichen Kleinhandel und Schafzucht teilnahmen.

Aktuelle Entwicklung__ Die hier gewonnenen Erfahrungen und die erneute Einbeziehung der Mikrokredit-Bank Adeday MFI, die durch den Krieg stark in Mitleidenschaft gezogen war, schienen für das Jahr 2025 eine Ausweitung des Programms zu ermöglichen. 300 Frauen sollten in den Bereichen Kleinhandel, Schafzucht, Gartenbau und Töpfern ausgebildet werden. Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation Women's Association of Tigray (WAT) waren im Jahr 2025 berufliche Kurse mit je 25 Teilnehmerinnen, die in besonderer Weise von den Kriegsfolgen betroffen waren, in zwölf ausgewählten Woredas geplant. Die Organisation der Kurse in den einzelnen Woredas sollte Reisekosten und Risiko zu reduzieren.

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2025 zeichnete sich jedoch ab, dass die in das erweiterte Programm gesetzten Erwartungen sich nicht erfüllten. Anhaltende politische Spannungen im Tigray, die prekäre Sicherheitslage, mangelnde Liquidität der Mikrokreditbank Adeday, fehlende Trainingsräumlichkeiten und große Zukunftsunsicherheit unserer Zielgruppe führten zu Verzögerungen und Komplikationen. Hauptsächlich war es jedoch die mangelhafte Kommunikation seitens der WAT sowie nicht mit uns abgestimmte Änderungen in der Projektplanung und nicht autorisierte Absprachen zwischen Adeday MFI und WAT, die uns zur Aussetzung das Programms nach nur 6 Monaten zwangen. Eine von *kinder unserer welt* beauftragte Supervision bestätigte eine mangelhafte Projektkoordination bei den äthiopischen Partnern.

Ausblick und Fazit__ Nach Auswertung des Berichtes des Supervisionsteams entschlossen wir uns, die Zusammenarbeit mit der WAT nach der ersten Kursrunde mit 125 Teilnehmerinnen einzustellen. Noch in Äthiopien vorgehaltene Geldmittel sollen auf unsere anderen Projekte in Äthiopien umgewidmet werden. Eine weitere Zusammenarbeit mit WAT und Adeday MFI erscheint aktuell nicht machbar. Dennoch war das Ausbildungsprojekt über viele Jahre eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte: Tausenden von Müttern und ihren Kindern wurden durch berufliche Ausbildung und Existenzgründungskredite neue Lebenschancen und Perspektiven eröffnet, ihnen Wege aus Armut und Bedürftigkeit ermöglicht. Seit Beginn des Projekts im Jahr 1998 haben insgesamt 13.423 junge Frauen und Mütter an vielfältigen, auf ihre individuellen Interessen, die lokalen wirtschaftlichen Bedingungen und die jeweiligen Marktchancen abgestimmten Ausbildungskursen teilgenommen – darunter Weben, Sticken, Spinnen, Korbflechten, Bauhandwerk, Rinderzucht, Schaf- und Ziegenhaltung, Hühnerzucht, Gemüseanbau, Imkern, Töpfern und Kleinhandel.

Für die meisten Frauen war dies der Beginn eines neuen Lebens mit sozialer Anerkennung und wirtschaftlicher Stabilisierung. Viele Frauen galten in ihrer Dorfgemeinschaft als Vorbild und motivierten auch andere, ihr Leben neu anzupacken und ihren Kindern bessere Zukunftschancen zu bieten. *kinder unserer welt* ist stolz darauf, dieses herausragende Programm gemeinsam mit der WAT initiiert, mehr als 20 Jahre lang eng begleitet und finanziell ermöglicht zu haben.

KURZ UND KNAPP

Intern. Projektname
Vocational Training Center (VTC)

Lokaler Projektpartner
Women's Association of Tigray (WAT)

Projektstart
1998

Projektausgaben 2025
26.301 EUR

WORT ZUM SCHLUSS

Das dem Tigray-Krieg und seinen verheerenden Folgen geschuldete Scheitern dieses herausragenden Projekts taucht in keiner offiziellen Statistik oder Kriegsberichterstattung auf. Ebensowenig das Leid, die Verletzungen der Unversehrtheit und die Vernichtung der Lebensgrundlagen am Krieg unbeteiligter, unschuldiger Frauen und Kinder.

Elke Brachmann
Projektvorstand

Die Ausbildung in der Schreinerwerkstatt schafft gute Zukunftschancen

Frühmorgens in Jimma:
Sozialarbeiter Abduletif mit Straßenkindern

Schutz und soziale Hilfe für Straßenkinder

Einige Tausend Kinder und Jugendliche leben in Jimma auf der Straße und müssen ihren Lebensunterhalt selbst verdienen.
Das Sozialprojekt von *kinder unserer welt* ist für sie die einzige Anlaufstelle.

Ausgangssituation__ Tausende Straßenkinder in Jimma schlagen sich aufgrund der Armut ihrer Familien als Tagelöhner durch. Viele sind obdachlos, unterernährt und krank. Hilfe leisten ehrenamtliche Mitglieder lokaler Bürgerinitiativen (Idirs und Frauen-Selbsthilfegruppen), organisiert im „Jimma Idir-Forum", begleitet durch Sozialarbeiter der äthiopischen Partnerorganisation Facilitator for Change (FC) und finanziell unterstützt durch *kinder unserer welt*.

Maßnahmen und Wirkungen__ Obdachlose Straßenkinder werden nach einem Auswahlprozess in Pflegefamilien aufgenommen oder leben in kleinen, betreuten Wohngruppen. Nach der psychosozialen Rehabilitationsphase werden Kinder unter 14 Jahren in ihre Familien zurückgeführt, die dabei wirtschaftlich und sozial stabilisiert werden. Jugendliche von 14 bis 18 Jahren werden auf ein selbständiges, wirtschaftlich gesichertes Leben vorbereitet oder kehren ebenfalls in ihre Familien zurück.

Wesentliche Voraussetzung ist neben einer materiellen Starthilfe eine fünfmonatige handwerkliche Ausbildung im Abba Jiffar Trainingszentrum. Angeboten werden Herren- und Damenfriseur, Hand- und Näharbeiten, Schreinerei sowie die Zubereitung von gesundem Essen (Food Preparation). Zum Abschluss werden Praktika in Handwerksbetrieben vermittelt, um praktische Erfahrung und Beschäftigungsperspektiven zu ermöglichen.

Ausbildung in der neuen Küche des Abba Jiffar Trainingszentrums

Bei Aufnahme ins Projekt werden die Kinder von einer Mitarbeiterin der Psychiatrischen Klinik der Universität Jimma untersucht, um psychische Erkrankungen und insbesondere Traumatisierungen zu erkennen und ggf. zu behandeln. Dozenten und Studenten der Institute für Soziologie und Sozialarbeit sind in das Rehabilitationsprogramm einbezogen. Alle Kinder werden ermutigt, mindestens bis zum Ende der 10. Klasse die Schule zu besuchen. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist zudem die Aufklärung und Schulung von Stadtverwaltung, Polizei und lokalen Meinungsführern über die Schutzbedürftigkeit der Kinder.

Aktuelle Entwicklung__ Seit Ende 2024 wird Jimma mit internationaler Beteiligung zu einem Geschäfts- und Tourismuszentrum umgebaut. Große Straßen, Hotels und Einkaufszentren verändern das Stadtbild, gewachsene Strukturen in den Vierteln der ärmeren Bevölkerung werden zerstört. Zugleich kämpfen die Menschen mit Inflation, Wirtschaftskrise und Sicherheitsproblemen. Immer mehr Kinder und Jugendliche leben und arbeiten dadurch unter menschenunwürdigen Bedingungen auf der Straße.

Der Abriss des alten Abba Jiffar Training Centers im Rahmen der Stadtsanierung erschwerte den Projektbetrieb erheblich. Ende 2024 konnte das Training Center in ein ausreichend großes Gebäude am Stadtrand umziehen. Die kostenfreie Nutzung von Grund und Gebäude wurde von der Stadtverwaltung schriftlich zugesichert. Die neuen Räume sind deutlich größer und zweckmäßig hergerichtet, sodass künftig mehr Kinder aufgenommen werden könnten. In der Food Preparation wird nun elektrisch gekocht. Ein 2025 von der Dupierry-Stiftung finanziertes Wellblech-Gebäude für die Schreinerei konnte ebenfalls in Betrieb genommen werden.

2025 wurde 75 Straßenkindern eine neue Lebensperspektive eröffnet, darunter 53 Mädchen. 23 Kinder unter 14 Jahren konnten in ihre Familien zurückgeführt werden. 47 Jugendliche absolvierten ein zweimonatiges Praktikum in verschiedenen Arbeitsfeldern bei nahen Handwerksbetrieben.

Die wichtige Nachbetreuung wurde durch Schulungsmaßnahmen und professionelle Supervision weiterentwickelt. Ehrenamtliche aus der Nachbarschaft überprüften gemeinsam mit FC, ob die Reintegration der 75 Kinder und Jugendlichen in ihre Familien erfolgreich blieb. Trotz Wirtschaftskrise und großer Veränderungen konnte das Jimma Idir-Forum 2025 einen Teil des vereinbarten Eigenanteils aufbringen, davon 63 % in Geld- und 71 % in Sachleistungen.

Das Hibret Café wurde vor rund zehn Jahren von *kinder unserer welt* mit BMZ-Fördermitteln zur langfristigen Ko-Finanzierung des SCYP errichtet. 2025 konnten 94.762 Birr (ca. 520 Euro) aus den Gewinnen in das Projektbudget fließen – deutlich weniger als erwartet.

Trotz aller Schwierigkeiten erreichte das Team aus Sozialarbeitern und Freiwilligen mit hohem persönlichem Einsatz die Programmziele des SCYP. Die ursprünglich angestrebte mehrheitliche Projektübernahme durch das Idir-Forum ist aufgrund der ungünstigen Rahmenbedingungen unrealistisch. Für die Aufrechterhaltung des Betriebs sind daher die überwiegende Finanzierung durch *kinder unserer welt* und die Einbindung von FC auf absehbare Zeit unverzichtbar.

Evaluation__ Ende 2025 wurde das Street Children and Youth Project durch externe Gutachter evaluiert. Die Evaluation bestätigte erneut die hohe Relevanz des Projektes: Das SCYP leistet seit mehr als 20 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung des gravierenden und anhaltenden Straßenkinderproblems in Jimma.

Eine Vertreterin des Amtes für Frauen- und Kinderangelegenheiten der Stadt Jimma erklärte:

"FC is the only organization in Jimma working on street children and youths, which is a major social problem in the City."

KURZ UND KNAPP

Intern. Projektname
Street Children and Youths Project (SCYP)

Lokaler Projektpartner
Facilitator for Change (FC), Jimma Idir-Forum
(Dachorganisation von Idirs und Frauengruppen)

Projektstart
2003

Projektausgaben 2025
65.073 Euro

KURZ GESAGT

Trotz dieser enormen Umbrüche in Jimma durch das Corridor-Project war Aufgeben nie eine Option. Danke an unsere Kooperationspartner – Abdulkarim, Abduletif und FC für diesen Einsatz!

Angelika Groß
Mitglied der Projektgruppe

Fokus
Die Herausforderungen im südafrika

Über 60% der Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren waren im Jahr 2025 in Südafrika arbeitslos. Die Folgen für die jungen Menschen sind gravierend, denn sie verlieren an Selbstvertrauen und Zuversicht, es fehlen ihnen Zukunftsperspektiven und gesichertes Einkommen. Zudem können Enttäuschungen und das Gefühl, nicht gebraucht zu werden, zu Resignation

und Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit führen.

Aber das Problem betrifft nicht nur die Jugendlichen selbst: eine so hohe Jugendarbeitslosigkeit hat weitreichende wirtschaftliche, politische und soziale Folgen für das ganze Land. Sie

> „No country can really develop unless its citizens are educated."
> **Nelson Mandela**

verschärft soziale Ungleichheit, Armut, soziale Konflikte und vertieft die Kluft zwischen armen und reichen Bevölkerungsgruppen.

Unsere Projektarbeit in Südafrika zielt vor diesem Hintergrund darauf ab, durch frühestmögliche Förderung und schulische Bildung benachteiligten Kindern ein fundiertes Rüstzeug mitzugeben, damit sie ihr zukünftiges Leben besser meistern und ihre Chancen auf Ausbildung, Arbeit und Einkommen verbessern. Daher haben wir mit großem Interesse den Report des „Gauteng Department of Education" über die Herausforderungen im Schulsystem gelesen, auf dem der nachfolgende Beitrag basiert.

Seit über 20 Jahren engagiert sich *kinder unserer welt* in der südafrikanischen Provinz Gauteng. Hier liegen unsere drei südafrikanischen Projekte: Das Lambano Sanctuary befindet sich in Johannesburg, die beiden Ubuhle-Projekte an der östlichen Grenze zu Mpumalanga in Bronkhorstspruit. Die geschilderten Herausforderungen gelten im Wesentlichen für das ganze Land, wobei sich die im Folgenden genannten Zahlen auf die Provinz Gauteng beziehen.

Die größte Herausforderung für das Schulsystem ist die starke Zunahme der Schülerzahlen: Zwischen der Mitte der 90er Jahre und heute sind diese in Gauteng von 1,4 auf 2,8 Millionen gestiegen, haben sich also verdoppelt. Der Hauptgrund dafür ist die Binnenmigration, vor allem in die Städte Johannesburg und Tshwane (Pretoria), aber auch die Steigerung der Geburtenraten. Das Bildungsbudget ist zwar nominal um ein Vielfaches gestiegen, doch unter Berücksichtigung der Inflation ist es sogar knapp gesunken.

> „Education is the most powerful weapon which you can use to change the world."
> **Nelson Mandela in einer Rede im Jahr 2003**

Das Ergebnis sind überfüllte Klassen mit oft 60 bis 70 Schülern in den innerstädtischen Gebieten und einer überlasteten Infrastruktur. Und obwohl der Zugang zur Grundbildung im Prinzip überall verfügbar ist, haben zu Beginn des Schuljahres oft Zehntausende Schüler noch keinen Schulplatz. Zwischen 2015 und 2024 wurden nur 48 Schulen neu gebaut oder grundlegend renoviert. Es fehlen Klassenräume, Stühle und Tische. Um mit der Nachfrage Stand zu halten, müssten über 200 Schulen neu gebaut werden!

Hinzu kommt, dass die Lehrergehälter ebenfalls mit der Inflation erhöht werden, wodurch wiederum weniger Geld für Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung steht.

Für einen von einem Ministerium herausgegebenen Report, beschreibt er die Situation erstaunlich kritisch. Er erkennt zum Beispiel an, dass 81% der Schüler nach dem Abschluss der 4. Klasse nicht ausreichend lesen können. Zum Vergleich: An der von uns unterstützten Ubuhle Christian School (UCS) sind es 81%, die ausreichend lesen können! Das liegt sicher auch an den kleinen Klassen mit maximal 25 Schülern. Die UCS ist zwar eine Privatschule, verlangt aber ein sehr geringes Schulgeld. Schüler aus benachteiligten Familien zahlen nichts. Fast

anischen Bildungssystem

alle Schüler kommen aus Townships oder den Farmen der Umgebung.

Bei unseren Supervisionen, die oft zu Beginn des südafrikanischen Schuljahres Ende Januar stattfinden, sehen wir jedes Mal den Aushang, dass es keine Plätze mehr gibt. Das liegt an dem hervorragenden Ruf der Schule. (Die UCS ist zweizügig von der ersten bis zur siebten Klasse. Ab der achten Klasse sind die administrativen Auflagen zu hoch.)

Das Problem beim Lesen liegt auch an einer Besonderheit des Sprachensystems in Südafrika, in dem es elf offizielle Amtssprachen gibt. Für die Schulen in Gauteng gilt, dass in den ersten drei Jahren in der Muttersprache unterrichtet wird. In der Mehrzahl ist das Zulu oder Ndebele. Ab der vierten Klasse wird der Unterricht komplett auf Englisch umgestellt. Hier ist eine Änderung geplant, wonach die Schüler bis zur siebten Klasse in der Muttersprache lernen können. Die UCS, die von Anfang an auf Englisch unterrichtet, ist in der Beziehung wiederum im Vorteil. Vor Kurzem haben die Eltern darüber abgestimmt, welche Sprache als zweite Fremdsprache unterrichtet werden soll. Zu unserer Verwunderung stimmten die Eltern nicht für eine von den Schülern zu Hause gesprochenen Sprache wie Zulu oder Ndebele, sondern für Afrikaans. Sie versprechen sich davon bessere Aufstiegschancen für ihre Kinder, da in der nächstgelegenen Großstadt Tshwane (Pretoria) in vielen Unternehmen das Geschäftsleben auf Afrikaans stattfindet.

> „Der offizielle Bericht zur Schulsituation in Gauteng stellt fest, dass nach der vierten Klasse 81% der Schüler nicht ausreichend lesen können. In der Ubuhle Christian School sind es nur 19%."
>
> **Melanie Prinsloo**
> Leiterin und Gründerin der UCS

In den weiterführenden Klassen der staatlichen Schulen ist der Unterricht in Mathematik und den Naturwissenschaften oft eine große Herausforderung. Einerseits setzt sich hier fort, dass die Schüler nicht ausreichend lesen können und die Klassen zu groß sind, andererseits lässt oft auch die Qualifikation der Lehrer zu wünschen übrig. Der Fachkräftemangel bei Lehrkräften, insbesondere in MINT-Fächern (Mathematik, Naturwissenschaften, Technik), stellt eine weitere große Herausforderung dar. Viele Schulen kämpfen mit unzureichendem Personal, veralteter Ausstattung und zu großen Klassen. Die Sicherheit an den Schulen und in ihrer Umgebung ist ebenfalls ein Thema: Mobbing, Gewalt, Drogenmissbrauch und psychische Belastungen beeinträchtigen das Wohlbefinden der Schüler erheblich.

Das Ministerium will hier mit einem umfangreichen Plan gegensteuern. Hierzu gehört insbesondere die frühkindliche Bildung, wie sie im von uns geförderten Ubuhle Care and Development Centre (UCDC) für Kinder ab 2 Jahren bis Schulbeginn angeboten wird. Dieser Sektor ist in Südafrika ausschließlich in privater Hand, in oft nicht registrierten Vorschulen mit häufig leider unzureichend qualifiziertem, unterbezahltem Personal, Zudem findet der Unterricht in Gebäuden statt, die nicht die Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen erfüllen.

In Zukunft sollen ausschließlich qualifizierte Kräfte in der frühkindlichen Bildung eingesetzt werden, wie es im UCDC, das schon seit vielen Jahren beim Ministerium registriert ist, schon lange üblich ist. *kinder unserer welt* hat bei der Finanzierung der Weiterqualifizierung der Lehrkräfte unterstützt. Viele Kinder aus dem UCDC wechseln zum Schulbeginn an die UCS, ihre gute Vorbildung ist sicher auch ein Grund für ihren weiteren Schulerfolg!

Palliative Kinderpflege

Die Pflegeeinrichtung Lambano Sanctuary im südafrikanischen Johannesburg bietet Kindern, die an lebensbedrohlichen oder lebensbegrenzenden Krankheiten leiden, eine ganzheitliche Betreuung. Auch ihre Familien werden unterstützt. Darüber hinaus werden die noch verbleibenden HIV-infizierten Waisenkinder weiter betreut.

Ausgangssituation__ Das ursprünglich als Waisenhaus gegründete Lambano Sanctuary nimmt schwerkranke Kinder nach ihrer Entlassung aus Krankenhäusern vorübergehend auf. Bestmögliche medizinische Versorgung und intensive Einweisung der Familien in die Pflege machen es möglich, dass einige von ihnen nach Hause entlassen werden können. Ein multidisziplinäres Team betreut die Familien zuhause weiter. Andere werden in Würde auf ihrem letzten Weg begleitet.

Maßnahmen und Wirkungen__ *kinder unserer welt* unterstützt seit 2004 die sozial-karitative Einrichtung Lambano Sanctuary im Johannesburger Stadtteil Wychwood. Viele Jahre war der Fokus dabei auf den HIV-positiven Kindern und Jugendlichen, die in familiären Gemeinschaften in drei Wohnhäusern lebten. Heute sind sie junge Erwachsene; die meisten von ihnen sind mittlerweile ausgezogen. Doch wenn nötig, werden sie vom Lambano auf ihrem Weg in ein unabhängiges Leben weiter – auch finanziell - unterstützt. Langfristig soll dieser Bereich des Lambano Sanctuary jedoch auslaufen.

Der Schwerpunkt der Einrichtung liegt inzwischen auf dem Kinderhospiz und der häuslichen Nachsorge der kranken Kinder. Momentan stehen im Hospiz 16 Betten zur Verfügung (12 Krankenbetten, 4 Betten für Angehörige). Ein Team aus gut ausgebildeten, erfahrenen und engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen (eine Ärztin, Fachkräfte für Kinderkrankenpflege, Sozialarbeit und Seelsorge) kümmert sich mit unermüdlichem Einsatz um die schwerkranken Kinder vom Neugeborenen bis zum Alter von 18 Jahren. Alle Patientinnen und Patienten können so individuell versorgt werden.

Aktuelle Entwicklung__ Mittlerweile haben die meisten der Lambano-Schützlinge eine Arbeitsstelle gefunden und sind ausgezogen. Trotz der zahlreichen Herausforderungen, wie der gesundheitlichen Dauerbelastung und dem schwierigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld, ist es das Ziel, dass die jungen Menschen auf eigenen Füßen stehen, sofern und sobald sie ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können. Es stehen ihnen jedoch weiterhin die vertrauten Ansprechpersonen aus dem Lambano zur Seite. In 2025 waren nur noch vier junge Erwachsene im Alter zwischen 19 und 24 Jahren im Lambano Sanctuary. Zwei von Ihnen haben hochgradige körperliche Einschränkungen und benötigen längerfristige Unterstützung.

Die Förderung des Lambano durch *kinder unserer welt* wurde inzwischen auf eine breitere Basis gestellt, indem die Spenden neben den bisherigen, permanent im Lambano lebenden jungen Menschen auch für die kranken Kinder im Lambano-Hospiz eingesetzt werden.

Im Jahr 2025 wurden 117 Kinder ins Hospiz aufgenommen. Dies waren ca. 60 Patienten weniger als im Jahr zuvor. Der Grund dafür war, dass im Februar 2025 die mit dem Lambano zusammenarbeitende Ärztin plötzlich und unerwartet verstarb. In dieser schmerzhaften Situation konnten zunächst keine neuen Kinder mehr angenommen und betreut werden. Glücklicherweise wurde schließlich eine neue Ärztin gefunden, die Patienten und Patientinnen ans Lambano „überweist" und sie ärztlich überwacht. Die meisten dieser Patienten sind „public patients", die das öffentliche Gesundheitssystem nutzen und keine eigenen finanziellen Mittel haben. Einige wenige private Patienten wurden angenommen, die auf diese Weise für eine finanzielle Entlastung des Lambano gesorgt haben.

Nach der Entlassung der Patienten werden die Familien durch eine Sozialarbeiterin betreut und bei der Pflege zuhause weiter begleitet. Dies umfasst auch die Unterstützung bei der Beantragung von Zuschüssen und Leistungen einschließlich der Bereitstellung von Geräten und Informationen, mit denen sich die Behandlung fortsetzen lässt. 88 Patienten und Patientinnen hat das Team der häuslichen Pflege im Jahr 2025 zu Hause besucht. Viele von ihnen können inzwischen per Video-Call mit ihren Familien betreut werden, wodurch lange Fahrten (und damit auch Zeitaufwand und Benzinkosten) entfallen.

Die neue größere Pflegeeinrichtung des Lambano, das „Lambano Sub-Acute", wurde in 2025 vom Bau her fertiggestellt. Es fehlten aber weiterhin behördliche Genehmigungen, um das neue Hospiz in Betrieb zu nehmen. Dieses Projekt soll eine Lücke in der Gesundheitsversorgung schwerstkranker Kinder schließen (einzige Einrichtung dieser Art im nördlichen Südafrika). Außerdem können die Einnahmen von Privatpatienten – nach Jahren der finanziellen Unsicherheit – dauerhafte finanzielle Stabilität für das gesamte Lambano Sanctuary gewährleisten. Denn Überschüsse aus der neuen Einrichtung, welche neben der stationären Abteilung mit 30 Betten auch ein Café und eine Apotheke umfasst, sollen vollständig in das „alte" Hospiz in der Senator Road fließen.

KURZ UND KNAPP

Intern. Projektname
Lambano Sanctuary NPC

Lokaler Projektpartner
Lambano Sanctuary NPC

Projektstart
Mai 2004

Fördersumme 2025
32.156 Euro

KURZ GESAGT

„Die neue Klinik ist hell, freundlich und gut durchdacht - und Lyn, CEO des Lambano Sanctuary, ist sehr stolz auf ihr Projekt."

Lambano-Projektteam

Meet Khanyi

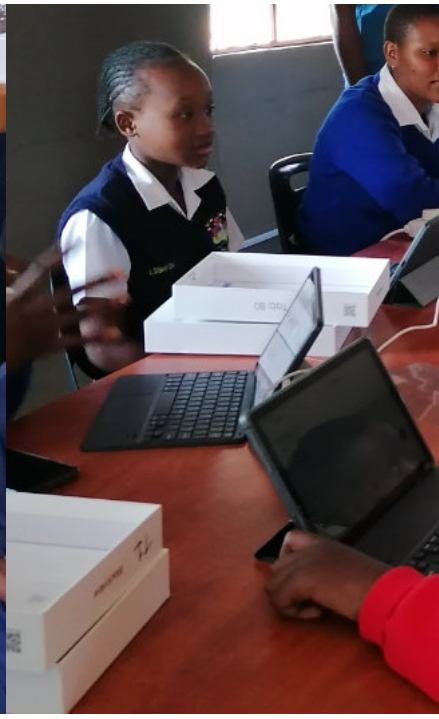
Anfang 2024 veränderte sich das Leben der zweijährigen Khanyi innerhalb eines Augenblicks. Eine schwere Verbrennung durch einen Stromunfall hinterließ Narben in ihrem kleinen Gesicht, schwächte ihren zarten Körper und erschütterte sie zutiefst.

Als Khanyi ins Lambano kam, waren die Folgen ihrer Verletzungen herzzerreißend. Sie konnte weder krabbeln noch selbstständig essen oder ihre Umwelt wahrnehmen und mit ihr interagieren. Der Weg vor ihr schien schwierig, doch wir haben die Hoffnung nicht verloren.

Mit unermüdlichem Einsatz versorgte unser Team Khanyi medizinisch und therapeutisch und stellte ihr nahrhafte Mahlzeiten zur Verfügung, die gezielt auf ihre Genesung abgestimmt waren. Langsam begann sich ihr Zustand zu verändern. Zunächst zeigte sich ein erstes kleines Zeichen von Bewegung, dann wuchsen ihre Kraft und ihr Selbstvertrauen. Und eines unvergesslichen Tages begann Khanyi zu krabbeln – ein außergewöhnlicher Meilenstein, der ihre Betreuer staunen ließ, wie weit sie gekommen war.

Heute hallt Khanyis Lachen durch die Flure vom Lambano. Sie kann nicht nur laufen, sondern voller Freude und Entschlossenheit rennen und damit die einfachen Freiheiten genießen, die jedes Kind verdient.

Im Lambano Sanctuary erleben wir jeden Tag beeindruckende Geschichten von Heilung und Genesung. Khanyis Weg ist eine davon – und eine wunderschöne Erinnerung daran, dass selbst die tiefsten Wunden mit Zuwendung und einfühlsamer Betreuung zu heilen beginnen können.



Schülerinnen und Schüler des UCS beim gemeinsamen Lernen im Unterricht.

Schul- und Förderzentrum für Kinder und Jugendliche

Die Ubuhle-Bildungseinrichtung im südafrikanischen Bronkhorstspruit will mit Bildung und Aufklärung den Kreislauf von Armut, HIV-Infektion, Schulabbruch und Kriminalität durchbrechen.

Ausgangssituation__ Die Projektregion liegt rund 80 Kilometer östlich von Tshwane (Pretoria) und ist ländlich geprägt. Viele Familien leben dort unter prekären Bedingungen in weit voneinander entfernten, einfachen Behausungen. Eine verlässliche soziale Infrastruktur ist kaum vorhanden. Zudem betreffen die Folgen der HIV-Infektionen zahlreiche Familien, wodurch viele Kinder einen oder beide Elternteile verlieren und nur eingeschränkten Zugang zu Bildungs- und Betreuungsangeboten haben.

Maßnahmen und Wirkungen__ Das Ubuhle Care & Development Center, eine gemeinnützige Initiative, widmet sich gezielt der Unterstützung dieser Kinder. Die Jüngsten werden täglich abgeholt und in einer Kindertagesstätte betreut, in der sie durch qualifiziertes Personal gefördert werden. Schulkinder besuchen die nahegelegene Ubuhle Christian School (Klassen 1 bis 7).

Der Prosper Youth Hub als angebundenes Jugendzentrum bietet älteren Jugendlichen Orientierung und Hilfe beim Einstieg ins Berufsleben. Neben der Vermittlung von Arbeitsmöglichkeiten werden die jungen Erwachsenen bei Berufswahl, Bewerbungen und Stipendienanträgen unterstützt.

Viele SchülerInnen besuchen nachmittags die Afterschool: Sie erhalten dort Unterstützung bei den Hausaufgaben. Sport- und Freizeitangebote schaffen Ausgleich und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Medizinische Betreuung, Aufklärungsmaß-

Digitale Bildung eröffnet neue Perspektiven: In der Afterschool des Ubuhle üben die Kinder den Umgang mit Computern.

nahmen sowie der Anbau von Gemüse zur Sicherung der Ernährung gehören zu den zentralen Bestandteilen des Projekts.

kinder unserer welt fördert insbesondere die frühkindliche Betreuung für Kinder im Alter von bis zu sechs Jahren sowie die Afterschool für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 18 Jahren. An der Schule unterstützt *kinder unserer welt* benachteiligte Kinder durch die Finanzierung von Lebensmitteln, Lernmaterialien und Schulkleidung, sowie die Arbeit des Prosper Youth Hub.

Durch die ganzheitliche Förderung – von frühkindlicher Bildung über schulische Begleitung bis hin zur beruflichen Orientierung – verbessern sich die Zukunftsperspektiven der Kinder und Jugendlichen deutlich, insbesondere im Hinblick auf spätere Erwerbstätigkeit und eigenständiges Einkommen.

Aktuelle Entwicklung__ Die Kindertagesstätte des Ubuhle betreute im Jahr 2025 insgesamt 116 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Diese wurden mit dem Ubuhle-Bus transportiert und erhielten täglich drei Mahlzeiten.

Am Nachmittag kamen die SchülerInnen der Afterschool in das Ubuhle. Insgesamt nahmen 109 Kinder teil, die von montags bis donnerstags bei den Hausaufgaben unterstützt und mit einer Mahlzeit versorgt wurden.

Der von *kinder unserer welt* unterstützte Schülertransport ermöglichte auch im letzten Jahr eine verlässliche Teilnahme. Für viele Familien schuf er so erst den Zugang zu Lernen, Mahlzeiten und Betreuung.

In der Ubuhle Christian School (UCS) wurden 2025 insgesamt 257 SchülerInnen unterrichtet. Alle Klassen sind inzwischen zweizügig organisiert. Besonders erfreulich ist, dass 96 % der Kinder im 4. Term ihre Klassenziele erreichten – ein starkes Ergebnis und ein Zeichen für die engagierte Arbeit.

Mit Unterstützung von *kinder unserer welt* konnten Wassertanks für die erweiterte Feuerlöschanlage angeschafft werden. Die Maßnahme war aufgrund neuer Brandschutzauflagen für die gewachsene Schule unerlässlich geworden.

Im Schulgarten werden nach wie vor praktische landwirtschaftliche Projekte umgesetzt, die sowohl der Versorgung als auch der Ausbildung dienen. Diese Aktivitäten sind Teil der berufspraktischen Förderung innerhalb der Einrichtung.

Ein Highlight im Schulalltag war der Entrepreneurship Day der Klasse 7 im August 2025. Die SchülerInnen gestalteten Verkaufsstände und boten Speisen an. Im Mittelpunkt standen Eigeninitiative, Zusammenarbeit und praktische Lernerfahrungen. Die Aktion sorgte für eine lebendige Atmosphäre und wurde von den Kindern mit großer Freude umgesetzt.

Der Schwerpunkt des Youth Hub lag auf der Unterstützung bei Studienbewerbungen sowie beim Übergang von der Schule in Studium oder Beruf. Der Bildungsweg blieb für viele Jugendliche jedoch herausfordernd: Bereits in Grade 9 erreichten nur etwa 29 % der südafrikanischen SchülerInnen die vorgesehenen Lernziele vollständig, zugleich war der Zugang zu Studienplätzen begrenzt, was die individuelle Beratung durch den Youth Hub umso wichtiger machte.

Das Ubuhle Care & Development Center unterstützte auch 2025 die informelle Siedlung Kanana mit fast 700 Haushalten. Sie boten eine Hausaufgabenbetreuung für besonders bedürftige SchülerInnen an und stellten ihnen Frischwasser zur Verfügung. Dank einer Spendenaktion von *kinder unserer welt* konnte ein **mobiler Küchenanhänger** angeschafft werden. Eine Köchin des UCDC bereitete darin regelmäßig von Montag bis Donnerstag frische Mahlzeiten für insgesamt 105 Kinder.

KURZ UND KNAPP

Intern. Projektname
Ubuhle Early Learning Center

Lokaler Projektpartner
Ubuhle Care & Development Center (UCDC)
Ubuhle Christian School (UCS)

Projektstart
Mai 2010

Projektausgaben 2024
UCDC: 35.768 Euro
UCS: 26.195 Euro

WAS WIRKT

"I am Tshegofatso Malape and I am honored to share my experience with the introduction to Computers Training Program I completed at Ubuhle Youth Hub. As someone who is partially disabled, I found this organization to be a place of encouragement and empowerment, helping me gain confidence in my abilities."

Tshegofatso Malape
Youth Hub
Training

PROJEKT-LEITLINIEN UND SUPERVISION

Um den vertragskonformen Projektverlauf zu überprüfen, sind Supervisionen unverzichtbar. Diese Form der interkulturellen Begegnung mit den Projektpartnern vor Ort ist integraler Bestandteil der Qualitätssicherung bei der vereinseigenen Projektarbeit.

So unterschiedlich die Projekte von *kinder unserer welt* bezüglich Zielgruppe, Konzeption, Budget, Standort und lokaler Partnerorganisation sind, eines haben sie von Anfang an gemeinsam: *kinder unserer welt* versteht sich nicht nur als Geldgeber. Vielmehr bringen sich die in den Projektgruppen aktiven Vereinsmitglieder zusätzlich gestaltend und unterstützend mit ihren Ideen und ihrem Fachwissen in die Projektentwicklung ein.

Projekthilfe auf Augenhöhe__ Bei diesem interkulturellen Austausch lernen die Projektgruppen-Aktiven von *kinder unserer welt* ebenso viel von den lokalen Partnern und von den Menschen, denen die Hilfsmaßnahmen zugutekommen, wie diese auch vom Austausch mit uns profitieren. Diese konstruktive und respektvolle Zusammenarbeit wird von unseren Partnern nicht nur geschätzt, sondern auch immer wieder eingefordert. Hierin unterscheidet sich die Arbeit von *kinder unserer welt* von vielen hauptamtlich betriebenen Hilfsorganisationen, die nicht selten nur aus der Ferne unterstützend tätig sind.

Verträge regeln Projektmaßnahmen__ Alle von *kinder unserer welt* unterstützten Projekte basieren auf Kooperationsverträgen, die mit lokalen NGO – Nicht-Regierungs-Organisationen, die gemeinnützige, soziale, humanitäre, ökologische oder entwicklungspolitische Ziele verfolgen – geschlossen werden, meist für die Dauer eines Jahres. Die Verträge regeln im Detail alle Inhalte der Zusammenarbeit, wie Zielvereinbarungen, Maßnahmen und Budgetpläne, in denen die konkrete Mittelverwendung und Höhe der finanziellen Verpflichtung von *kinder unserer welt* verbindlich festgelegt wird. Soweit möglich, erbringen auch die lokalen Partner von Anbeginn vertraglich vereinbarte Finanzierungsanteile und übernehmen sukzessiv steigende Verantwortung. Darüber hinaus verpflichten sie sich zu regelmäßiger Berichterstattung. Diese beinhaltet die aktuelle Projektentwicklung und eine genaue Aufstellung der verwendeten Finanzmittel.

Projektfortschritt vor Ort__ Regelmäßig besuchen beauftragte Mitglieder der Projektgruppen von *kinder unserer welt* die Projektstandorte, um sich vor Ort selbst ein Bild von der Entwicklung der geförderten Projekte zu machen. Ein zeitnah nach jeder Supervisionsreise ausgearbeiteter Bericht trägt dazu bei, die Qualität der eigenen Arbeit weiter zu verbessern sowie in der Diskussion mit Vorstand und Projektgruppen Fehlentwicklungen des Projekts zu erkennen und korrigieren zu können. Diese Reflexion ermöglicht den Abgleich zwischen den gesetzten Zielen und dem tatsachlich Erreichten ebenso wie die Überprüfung der angewandten

SUPERVISIONEN

MCHS / Äthiopien
– ausgesetzt –

VTC / Äthiopien
– ausgesetzt –

SCYP / Äthiopien
Oktober 2025

Lambano und Ubuhle / Südafrika
Januar 2025

DOWNLOAD

Die Projekt-Richtlinien finden Sie unter:
www.kinderunsererwelt.de
Projekte & Aktionen

Dr. Jörg Rieder mit dem SCYP-Team in Jimma

Claudia Gamero beim Interview mit einem Patenkind von *kinder unserer welt*

Methoden und Instrumente auf ihre Zweckmäßigkeit. Nach Bewertung der aktuellen Projektsituation und Kontrolle der Finanzreports erfolgen die Zahlungen für die jeweils nächsten Projektphasen an unsere Partnerorganisationen.

Im Jahr 2025 fanden zwei Supervisionsreisen nach Jimma in Äthiopien und zu unseren südafrikanischen Projekten statt. Reisen zu unseren beiden Projekten im Tigray waren aufgrund der Sicherheitsrisiken und Einreisebeschränkungen erneut nicht möglich, jedoch trafen sich die Projektverantwortlichen seitens unserer lokalen Partner und *kinder unserer welt* zu Online-Konferenzen, die den intensiven schriftlichen Austausch ergänzten und persönliche Kontakte ermöglichten.

Hilfe zur Selbsthilfe__ Unsere Projekte in Äthiopien und Südafrika sind langfristig ausgerichtet und streben neben der dauerhaften Verbesserung der Lebenssituation für Mütter, Kinder und Jugendliche eine Stärkung der finanziellen, organisatorischen und planerischen Kompetenzen unserer lokalen Partner an. So soll der Weg für eine spätere Übergabe in lokale Trägerschaft geebnet werden, ohne den stabilen Projektfortbestand zu gefährden. Unser größtes medizinisches Projekt konnte im Jahr 2014 vollständig von der Stadt Endaselassie übernommen werden – ein großer Erfolg in der Projektgeschichte von *kinder unserer welt*.

Familien- und Jugendarbeit

kinder unserer welt engagiert sich nicht nur in Äthiopien und Südafrika. Unsere Inlandsarbeit bringt Menschen zusammen, fördert Ideen und eröffnet neue Perspektiven. Dabei geht es uns vor allem darum, nachhaltige Verbindungen zu schaffen.

Wir schaffen Räume für Austausch, Begegnung und Zusammenarbeit: Sei es in Seminaren, die zum Erfahrungsaustausch einladen, oder bei gemeinsamen Wochenenden, die Zeit für Gespräche und gemeinsames Erleben bieten. Im Mittelpunkt steht für uns das Gefühl von Zugehörigkeit: zu wissen, nicht allein zu sein. Einen Ort zu schaffen, an dem Gemeinschaft entsteht und Verbindungen wachsen.

KINDER- UND JUGENDFREIZEIT, 05. – 09.06.25

Das Pfingstwochenende in Wiesbaden mit 12 Teilnehmern im Alter von 12 bis 17 Jahren war geprägt von Spaß, Sport, toller Gemeinschaft und wenig Schlaf. Da die meisten Teilnehmer vergangenes Jahr bereits dabei waren, musste sich die Gruppe nicht kennenlernen. Nur die Teamer mussten aus gesundheitlichen Gründen spontan ausgetauscht werden. Vielen Dank, an Jascha, Anja und Pia, die kurzfristig ein vielseitiges Programm mit Klettergarten, Bowlen und Stockbrot auf die Beine gestellt haben.

FLÜGGE FREIZEIT, 03. – 05.10.2025

Ein abwechslungsreiches Wochenende in Frankfurt nutzten Eltern von Jugendlichen für intensiven Austausch über die Herausforderungen dieser Lebensphase, zu Themen wie Schule, Berufsorientierung und persönlicher Entwicklung. Trotz wechselhaften Wetters bot die Stadt vielfältige Möglichkeiten. Ein Highlight war der ungeplante Besuch der Afro-Messe Frankfurt, die mit kulinarischen Angeboten und Diskussionsforen zu Themen wie Empowerment und Zugehörigkeit beeindruckte. Die Tage verband persönliche Gespräche mit neuen Impulsen und stärkte den Wunsch, noch mehr Eltern in den Austausch einzubinden. Aufgrund der zentralen Lage und der vielfältigen Angebote ist auch im kommenden Jahr ein weiteres Treffen in Frankfurt geplant.

ELTERN UNTER SICH-TREFFEN, 12. – 14.09.25

Das „Oldie“-Treffen fand in Hauenstein, Landkreis Südwestpfalz statt. Die Gruppe hat sich inzwischen zu einem größeren Kreis entwickelt, der weiterhin offen für neue Interessenten ist.

Viele Kinder der Teilnehmenden leben mittlerweile in ihren eigenen Familien, sodass es zahlreiche Erfahrungen und Themen für angeregte Gespräche gab, bei denen auch der gesellige Charakter nicht zu kurz kam.

Neben Museumsbesuch, einem Stadtbummel im Elsass und einer Dombesichtigung, boten die Abende im Hotel Gelegenheit zum Austausch über die Vereinsgeschichte und aktuelle politische Entwicklungen. Einig waren sich alle, dass solche Treffen, bei denen die Eltern unter sich sind, eine große Bedeutung haben.

SÜDAFRIKATREFFEN, 26. – 28.09.2025

Das Herbst-Familientreffen war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg und wurde von Kindern wie Eltern mit Vorfreude erwartet. Familien aus ganz Deutschland kamen für ein Wochenende zusammen, das Raum für Austausch, gemeinsame Unternehmungen und das Wiedersehen langjähriger Freunde bot. Besonders erfreulich ist die stetige Verjüngung der Gruppe sowie die Offenheit gegenüber neuen Familien.

Zu den Höhepunkten des Treffens zählten Ausflüge zum Pfad der Baumriesen und in den Wildpark Klaushof, eine Tanzaufführung der Grundschulkinder sowie ein gemeinsamer Lagerfeuerabend mit Stockbrot und Marshmallows. Platz für Spiel und Bewegung im Grünen. Insgesamt war es erneut ein gelungenes Wochenende, das die Gemeinschaft stärkte und Vorfreude auf das nächste Treffen weckte. Das Frühjahrs-Treffen mit ebenso vielen Teilnehmern fand vom 16. – 18. Mai in Pirmasens statt.

Sonst online, aber hier *in real live*: Treffen des Adoptee Space

Junge Teilnehmer beim Südafrikatreffen

MITGLIEDERVERSAMMLUNG, 16.11.2025

In der ordentlichen Mitgliederversammlung, die als Video-Konferenz stattfand, berichtete der Vorstand über das vergangene Jahr. Die Kassenprüfer stellten den Prüfbericht vor, der keine Beanstandungen enthielt. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Anja Methfessel, bereits Projektmitglied in der Südafrika Gruppe, wurde satzungsgemäß als Nachfolgerin für die zurückgetretene Astrid Ackermann in den Vorstand gewählt.

ADOPTEE SPACE

Seit 2021 besteht dieser „Raum“ wie er von den Teilnehmern genannt wird. Ein Ort zum Durchatmen, Lachen, wütend sein, sich hinterfragen, diskutieren. Ein Ort, in dem Adoptierte immer wieder feststellen, dass sie mit ihren Erlebnissen nicht alleine sind. Wo sie das Gefühl haben, verstanden zu werden, was sie als bestärkend empfinden. Die Organisation dieses monatlichen Treffens ist jetzt in der Hand eines kleinen Organisationsteams und ist immer offen für neue Gesichter!

TREFFEN DER ADOPTEES, 01.–03.08.2025

Die seit 2021 bestehende Gruppe, die sich überwiegend online austauscht, traf sich bereits zum dritten Mal. Am Freitagnachmittag kamen sieben Teilnehmende zusammen, die sich alle bereits von vorherigen Treffen kannten, wodurch von Beginn an eine vertraute und entspannte Atmosphäre entstand. Der gemeinsame Abend begann mit einem Besuch in einem äthiopischen Restaurant und wurde anschließend in einer Bar mit italienischem Ambiente bei kühlen Getränken fortgesetzt. Ein Teil der Gruppe ließ den Abend schließlich tanzend ausklingen. Besonders prägend war dabei das gemeinsame Erleben von Nähe und Freude – ein Moment, der deutlich machte, wie wertvoll persönliche Begegnungen für die Gruppe sind. Samstag wurde eine kleine Tour durch die Stadt unternommen. Abends hatten die Teilnehmer in der Jugendherberge noch eine gute Zeit bei Pizza, Musik und Gesellschaftsspielen. Sonntags nach dem Frühstück hieß es Abschied nehmen.

AUSTAUSCHRUNDE FÜR ELTERN

Zur gleichen Zeit wie den Adoptee Space haben wir auch für die Eltern von Adoptierten eine Möglichkeit zum Austausch geschaffen: den „Elternstammtisch“. Vier bis sechs Mal im Jahr gibt es dieses Angebot online. Alle Mitglieder des Vereins können sich in einem gesicherten Raum über die Herausforderungen des Alltags unterhalten.

SEMINARE

Epigenetische Spuren traumatischer Erfahrungen

Wie frühe traumatischen Erfahrungen über epigenetische Mechanismen die Biochemie des Gehirns beeinflussen, erläuterte uns Dr. Nicole Strüber. Diese Mechanismen haben einen starken Einfluss darauf, wie ein Kind später im Leben mit hohen Anforderungen umgeht, wie wohl es sich in Beziehungen fühlt und wie gut es in der Lage ist, sich selbst zu beruhigen. Darüber hinaus beeinflussen sie die Fähigkeit zur Impulskontrolle sowie die Zielstrebigkeit und Motivation im Handeln.

Fetale Alkohol-Spektrum-Störungen

In diesem Seminar klärte Diana Willms über den Ursprung der Fetalen Alkohol-Spektrum-Störungen (FASD) sowie die Auswirkungen von Alkoholkonsum während der Schwangerschaft auf. Dabei stellte sie typische Erkennungsmerkmale, mögliche weitere Symptome und Verhaltensauffälligkeiten vor. Sie ging auch auf die lebenslangen Folgen ein, insbesondere auf die Auswirkungen auf das Gehirn.

Finanzbericht

Einnahmen

MITTELHERKUNFT	2024	2025
Spenden[1, 8]	212.705,90	414.307,04
Mitgliedsbeiträge[8]	51.224,32	49.684,00
Zinserträge	3.710,55	15.851,85
Veranstaltungen		
> *kinder unserer welt*-Treffen	2.462,50	–
> Jugendfreizeit	1.048,27	1.160,00
>Seminare	680,00	500,00
Sonstige Einnahmen	183,00	–
Gesamteinnahmen	272.014,54	481.502,89

SPENDEN		
Gebundene Spenden	86.555,01	308.273,49
Allg. Spenden Projektpatenschaften	122.582,89	106.033,55
Summe	209.137,90	414.307,04

AUFTEILUNG GEBUNDENE SPENDEN		
Mediz. Mutter-Kind-Projekt Shire	11.872,00	15.737,00
Mediz. Mutter-Kind-Projekt May Hanse	–	211.146,00
Kinderpatenschaften Ubuhle	7.544,00	8.060,25
Straßenkinderprojekt	10.444,00	39.097,48
Ausbildungszentrum	5.480,00	4.630,00
Lambano Sanctuary	14.207,00	15.722,00
Ubuhle Care & Development Center	4.930,00	13.880,76
Summe	54.477,00	308.273,49

VERMÖGEN		
Girokonten	632.387,64	508.502,90
Sonstige Wertpapiere	–	252.000,00
Bankguthaben gesamt	632.387,64	760.502,90
Sonst. Vermögensggst. (Geldtransit)	1.318,16	1.622,45
Anlagevermögen	2,00	2,00
Vermögen gesamt	633.707,80	762.127,35

Ausgaben

MITTELVERWENDUNG	2024	2025
Projekte	309.551,12	323.655,28
Vereinsbetrieb	15.959,24	18.307,33
Veranstaltungen		
> *kinder unserer welt*-Treffen	8.469,90	2.227,11
> Jugendfreizeit	5.493,80	7.071,47
> Seminare	3.051,98	1.822,15
Gesamtausgaben	342.526,04	353.083,34

MITTELVERWENDUNG PROJEKTE		
Ausbildungszentrum	64.872,05	26.301,22
Straßenkinderprojekt	74.214,48	68.374,35
Mediz. Mutter-Kind-Projekt Shire	87.318,10	73.875,48
Mediz. Mutter-Kind-Projekt May Hanse		58.112,96
Lambano Sanctuary	32.156,00	32.437,90
Ubuhle Care & Development Center	31.203,59	37.364,59
Ubuhle Christian School	19.786,90	27.188,78
Summe	309.551,12	323.655,28

MITTELVERWENDUNG VEREINSBETRIEB		
Dienstleistungen[2]	6.102,90	8.832,53
Öffentlichkeitsarbeit[3]	338,68	304,97
Geschäftsstelle / Büro[4]	4.561,94	5.817,78
Fahrtkosten Inland[5]	1.235,70	413,40
Vereinsmitteilungen[6]	483,21	567,01
Beiträge / Gebühren	1.135,99	1.080,00
Wareneinkauf	–	–
Sonstiges[7]	2.100,82	1.291,64
Summe	15.959,24	18.307,33

Freie Rücklagen	633.707,80	685.390,75
Gebundene Rücklagen	–	76.736,60
Gesamt Rücklagen	633.707,80	762.127,35

Geschäftsjahr: 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025
Alle Beträge in Euro

Erläuterungen

[1] Spenden
Die Finanzierung aller Projekte erfolgt überwiegend aus Spenden. **Gebundene Spenden** sind Spendengelder mit einem bei der Zuwendung geäußerten festen Verwendungszweck, namentlich ein bestimmtes Projekt oder eine Patenschaft. **Allgemeine Spenden** umfassen alle erhaltenen Spendenzuwendungen ohne konkreten Verwendungszweck.

[2] Dienstleistungen
Zusammengefasste Aufwendungen für externe Dienstleitungen: Buchführung (2.237,20 Euro), Abschluss- und Prüfkosten (5.326,62 Euro), Versicherungen (1.282,47 Euro).

[3] Öffentlichkeitsarbeit
Hierunter sind die Ausgaben für Publikationen nach außen (z. B. Projekt-Flyer und Jahresbericht) zusammengefasst.

[4] Geschäftsstelle/Büro
Der angegebene Gesamtbetrag umfasst die Ausgaben für Bürobedarf (824,92 Euro) sowie für Porto und Telefon (4.992,86 Euro).

[5] Fahrtkosten Inland
Den Fahrtkosten stehen Spendeneinnahmen in gleicher Höhe in Form von Verzicht auf Erstattungen gegenüber.

[6] Vereinsmitteilungen
Hierunter sind die Ausgaben für Publikationen nach innen (z.B. Mitgliederkorrespondenz und Mitgliederzeitschrift) zusammengefasst.

[7] Sonstiges
Die Position ist die Summe aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen (275,93 Euro), sonstigen Verwaltungskosten (350,60 Euro) und Abschreibungen (665,11 Euro).

[8] Korrektur für 2024
Aufgrund eines Buchungsfehlers waren die Mitgliedsbeiträge im Finanzbericht für 2024 um 3.568,00 Euro zu hoch und die Spendeneinnahmen um den gleichen Betrag zu niedrig angegeben worden. Der Buchungsfehler wurde bei der internen Rechnungsprüfung aufgedeckt. Die Angaben wurden im vorliegenden Finanzbericht korrigiert.

Vereinsstruktur und Kontrollorgane

Das Aufsicht führende Organ ist die **Mitgliederversammlung**. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Als satzungsgebendes Organ wählt und kontrolliert die Mitgliederversammlung den Vorstand (7 Mitglieder).

Der **Vorstand** ist für die Geschäftsführung des Vereins und für die satzungsgemäße Erfüllung des Vereinszweckes verantwortlich. Ihm obliegt die Verwendung und Vergabe der Vereinsmittel (Mitgliedsbeiträge und Spenden). Dabei gilt gemäß Geschäftsordnung das Vier–Augen–Prinzip. Der Vorstand arbeitet ausschließlich ehrenamtlich, d. h. ohne Vergütung.

Die Jahresrechnung des Vereins wird extern durch **Götz & Partner mbB, Steuerberater – Rechtsanwälte** / Würzburg erstellt und das Jahresergebnis von der **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BGW Treuhand GmbH** / Würzburg geprüft.

Zusätzlich findet eine **Kassenprüfung** durch zwei dafür von der Mitgliederversammlung jeweils auf zwei Jahre gewählte Vereinsmitglieder statt.

Aus der Prüfbescheinigung 2025

»Wir haben die Jahresrechnung – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz – unter Zugrundelegung der Buchführung des Vereins *kinder unserer welt* - initiative für notleidende kinder e.V., für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025 geprüft.
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW RS HFA 14 und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung.«

Aus der Urkunde zum Spendensiegel 2025

»Die Organisation *kinder unserer welt* – initiative für notleidende kinder e.v. hat die Leitlinien für die Vergabe des DZI Spenden-Siegels als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Nach intensiver und umfassender Prüfung hat das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) festgestellt, dass *kinder unserer welt* die Spendensiegel-Standards erfüllt und erkennt ihr das DZI Spenden-Siegel bis 30. Juni 2025 zu.«

Die Herausforderungen in Schule und gesellschaftlichem Umfeld, denen sich unsere Kinder stellen müssen, Rassismuserfahrungen, Fragen zu Herkunft und Identität sind für viele Mitgliedsfamilien zentrale Themen im Lebensalltag. Sie nicht nur bei vielen kleinen Sorgen und Fragestellungen zu begleiten, sondern auch Angebote und Hilfestellung für die oft weitaus größeren und belastenderen Probleme bei jungen heranwachsenden Adoptierten zu bieten, das haben wir uns auch für das Jahr 2026 zum Ziel gesetzt.In der Projektarbeit liegen erneut große Aufgaben vor uns, auch angesichts der schwierigen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen in Äthiopien und Südafrika. Wir werden jedoch mit aller Kraft dafür arbeiten und sind zuversichtlich, im Jahr 2026 unsere Projektarbeit gemeinsam mit unseren Partnern verlässlich fortführen zu können und die damit verbundenen beträchtlichen Anstrengungen — sowohl bei der ehrenamtlichen Mitarbeit in den Projektgruppen und im Vorstand, als auch bei der Deckung der hohen finanziellen Belastung — zu bewältigen.

Inlandsarbeit__ Dank immer neuer Impulse, die auch aus der Mitgliedschaft wachsen, entwickeln sich immer neue Angebote. Für 2026 hoffen wir sehr darauf, ein spezielles Angebot für junge männliche Teenager aufzubauen. Ein weiteres Bestreben bleibt es, die Mitglieder weiter untereinander zu vernetzen und für viele Bedürfnisse Angebote zu haben.

Vereinsveranstaltungen__ Die in den letzten Jahren neu eingeführten Veranstaltungen, seien es Online-Räume für junge erwachsene Adoptierte oder ihre Eltern, die Flügge-Freizeit oder unsere Seminarreihe, haben sich als erfolgreich erwiesen, so dass wir sie fortsetzen. Gerade bei der Auswahl von Seminaren zeigt sich vielfältiger Bedarf auch abseits Adoptions-bezogener Themen.

Finanzen__ Der Spendeneingang im ersten Halbjahr 2026 lässt erwarten, dass wir wieder den größten Teil unserer Projektausgaben aus aktuellen Spendeneinnahmen decken können. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat *kinder unserer welt* seit vielen Jahren sein Spendensiegel erteilt. Wir streben daher weiterhin die jährliche Erneuerung dieses Siegels an.

VON UNSEREN PROJEKTPARTNERN

"We appreciate *kinder unserer welt's* commitment and support during the difficult time. Thank you for your unwavering support to the people of Tigray."

Teklewoini Assefa
Executive Director
Relief Society of Tigray

Öffentlichkeitsarbeit__ Wir halten daran fest, uns nicht auf den Social Media-Plattformen der amerikanischen Tech-Konzerne zu präsentieren. Die beste Öffentlichkeitsarbeit bleiben die vielfältigen Aktivitäten unserer Mitglieder und unsere eigene Website.

Projekte__ Die labile politische Situation im Tigray, die Furcht vor einem neuen Kriegs erfüllt uns mit großer Sorge. Hier gilt es, dennoch in enger Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation alles zu tun, um den noch immer unter katastrophalen Lebensumständen leidenden Müttern und Kindern zur Seite zu stehen und unsere dortigen medizinischen Programme aufrechtzuerhalten: In Shire/Endaselassie setzen wir unser Nothilfeprogramm fort, das für Tausende Mütter und Kinder aus der Stadt und den überfüllten Unterkünften für Binnenvertriebene Medikamente und medizinisches Equipment bereitstellt und Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für medizinisches Fachpersonal ermöglicht. Gleichzeitig werden wir mit öffentlichen Fördermitteln und dank einer großen Spende die im Tigray-Krieg vollends zerstörten Gesundheitsstationen in dem abgelegenen Städtchen May Hanse mit aufbauen helfen.

Ausblick Finanzen

Basieren auf bestehenden Projektverträgen und einer Fortschreibung der Ausgabepositionen vergangener Jahre sowie den im ersten Halbjahr 2026 erzielten Einnahmen, **gerundet**

Einnahmen 2026	in Euro
Spenden	195.000
Mitgliedsbeiträge	48.000
Zinsen	10.000
Summe Einnahmen	253.000

Ausgaben 2026	in Euro
Projekte	321.000
Vereinsbetrieb	18.000
Veranstaltungen	13.000
Summe Ausgaben	352.000
Entnahme Rücklagen	99.000

Am Schlagzeug: Kinder- und Jugendfreizeit 2026

Mit großen Enttäuschungen verbunden war unsere Entscheidung, Anfang 2026 unser langjähriges Ausbildungsprojekt für notleidende Mädchen und Mütter im Tigray einzustellen. Zu groß sind momentan die Unsicherheiten, zu schwer wiegen die unbewältigten Kriegsfolgen und die verschlechterte Zusammenarbeit seitens unserer Partnerorganisation, um die Weiterführung des Programms im Sinne eines verantwortungsvollen Einsatzes von Spendengeldern zu gewährleisten. Berufliche Ausbildung und wirtschaftliche Stabilisierung der Lebenssituation gerade der ärmsten Familien, vor allem alleinstehender Mütter mit Kindern, ist uns jedoch auch weiterhin ein wichtiges Anliegen, das wir auch in Zukunft verfolgen möchten.

Mit Beginn des Jahres 2026 haben wir für das Straßenkinderprojekt in Jimma einen neuen Drei-Jahres-Rahmenplan vereinbart, der zum einen das bewährte Rehabilitations- und Reintegrationsprogramm für jährlich 75 Kinder und Jugendliche fortsetzt, zum anderen einige neue Akzente setzt. So wird der Anteil der Mädchen erhöht und für ihre Betreuung eine weibliche Sozialarbeiterin neu eingestellt. Zudem planen wir, ein neues Stipendien-Programm aufzulegen, das ehemaligen Straßenkindern/Jugendlichen einen qualifizierten Schulabschluss und/oder eine fundierte praktische Ausbildung ermöglicht.

In Südafrika setzen wir unsere Unterstützung besonders bedürftiger Familien in Bronkhorstspruit fort. Die Fördermaßnahmen in der Pre- und Afterschool des Ubuhle Care & Development Center sowie in der Ubuhle Christian School sollen auch 2026 dazu beitragen, bessere Lebensperspektiven, Resilienz und Ermutigung für Hunderte Kinder aus der Provinz Gauteng zu schaffen, die besonders benachteiligt sind und in schwierigen Familienverhältnissen aufwachsen.

Auch die Unterstützung des Hospizes und der AIDS-Waisen im Lambano Sanctuary in Johannesburg wird unvermindert fortgeführt.

Die kontinuierliche, verlässliche Partnerschaft von *kinder unserer welt* ist in diesen Zeiten voller wirtschaftlicher und politischer Unwägbarkeiten von unschätzbarem Wert für die Menschen in unseren Projekten – dies wird uns immer wieder von unseren lokalen Partnern versichert. Die enorme Aufgabe, die sozialen und wirtschaftlichen Lebensgrundlagen sowie die Zukunftschancen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien durch den Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung nachhaltig zu verbessern, wird auch künftig mit einem hohen Niveau unserer Projektausgaben verbunden sein – zumal es für unsere Projektpartner immer schwieriger wird, lokale Finanzquellen zu erschließen. *kinder unserer welt* ist stärker gefordert als zuvor und wir sind dankbar, dass wir aus den Reihen unserer Mitglieder und ihrem Umfeld treue und vertrauensvolle Unterstützung erhalten.

VON UNSEREN PROJEKTPARTNERN

"I, in the name of our women, would like to extend my deepest appreciation for your all time consideration and devotion to support not only vulnerable women but also the employees of the project for whom you have invested your financial support, aiming at saving their lives and their dependent families."

Netsanet Begashaw
Deputy Manager
Women's Association of Tigray

Spendenkonto

VR Bank Würzburg
IBAN: DE21 7909 0000 0105 3141 00
BIC: GENODEF1WU1

www.kinderunsererwelt.de

kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.v.

Geschäftsstelle: Beethovenstraße 10 · 41363 Jüchen · Telefon 02181-499506 · buero@kinderunsererwelt.de